

# Interview mit Andrea von Rauch

Leiterin der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) in der GIZ

## „Vorangehen und beim Gehen lernen“ – Kompetenzentwicklung und Weiterbildung in der GIZ

Zu unserer „sozialen Verantwortung“ gehört auch, die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten. Neben der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und der Karriereentwicklung beinhaltet dies auch die Weiterentwicklung unseres Personals. Die unternehmenseigene Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) bietet ein umfangreiches Angebot an Fort- und Weiterbildungen.

*Frau von Rauch, Sie sind Leiterin der Akademie für Internationale Zusammenarbeit (AIZ) in der GIZ. Welche Rolle spielt die Kompetenzentwicklung und Weiterbildung der GIZ-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter im Hinblick auf deren Beschäftigungsfähigkeit?*

Kompetenzentwicklung und Weiterbildung spielen eine sehr große Rolle; für uns als Unternehmen und für die Beschäftigungsfähigkeit unserer Mitarbeiter\*innen. Das Umfeld der Internationalen Zusammenarbeit wird immer dynamischer und komplexer. Entsprechend steigen auch die Anforderungen an die Beschäftigten der GIZ, sodass der Weiterbildung eine immer wichtigere Rolle zukommt.

Die AIZ bietet ein umfangreiches Portfolio an Trainings und anderen Lernformaten für die Beschäftigten der GIZ an. Diese richten sich natürlich auch an das Nationale Personal in unseren Partnerländern. Die Akademie ist für die Qualität und die Durchführung dieser Angebote zuständig – egal ob in Deutschland oder in der Außenstruktur, ob über Fortbildungshubs wie in Bangkok, oder durch unser wachsendes Online-Angebot.

Darüber hinaus ist unser Know-how auch für alle Vorhaben der GIZ im Rahmen ihrer Capacity Development Strategie verfügbar. Denn die Akademie bietet den Projekten und Programmen Dienstleistungen rund um das Thema Lernen und Kompetenzentwicklung an. Außerdem bereiten wir im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Fach- und Führungskräfte auf Auslandseinsätze in 120 Ländern vor, unter anderem durch Sicherheitstrainings, Landesanalysen und interkulturelle Kommunikationstrainings.



© Michael von Haugwitz/GIZ



© GIZ

*Die GIZ hat aktuell ja mehr als 22.000 Beschäftigte weltweit: Erreichen Sie mit Ihrem Fortbildungsangebot denn alle Beschäftigten? Und wenn ja, wie?*

Es ist – in der Tat – eine große Herausforderung, alle derzeit rund 22.000 GIZ-Beschäftigten weltweit zu erreichen. In den letzten Jahren haben wir damit begonnen, regionale Trainingszentren in der Außenstruktur aufzubauen. D. h. wir führen vermehrt auch Fortbildungen an unseren regionalen Trainings-Hubs in Addis Abeba, Dakar, Bangkok und Bogotá durch. Zudem arbeiten wir seit einigen Jahren daran, zunehmend digitale Lernformate, z. B. in Form von Webinaren, anzubieten, um eine größere Reichweite mit unseren Angeboten zu erzeugen. Insofern würde ich sagen, dass wir auf einem guten Weg sind – auch wenn noch viel zu tun bleibt.

*Bietet die AIZ auch Fortbildungsangebote für externe Dienstleister\*innen an?*

Ja, ein Teil unserer Fortbildungen ist auch für Externe zugänglich. Unsere externen Dienstleister\*innen buchen oftmals Kurse zu „Capacity Works“, dem Management-Modell der GIZ, oder Sicherheitstrainings für Auslandseinsätze. Unsere Hauptzielgruppe sind aber die GIZ-Beschäftigten.

*Es wird derzeit viel über die Herausforderungen des digitalen Wandels gesprochen. Auch die GIZ befindet sich in der digitalen Transformation. Wie verändern sich – vor dem Hintergrund der Digitalisierung – die Lernangebote der AIZ in der Zukunft und wie stellen Sie sicher, dass sich möglichst viele Mitarbeiter\*innen auch mitgenommen fühlen?*

Ja, das stimmt, die digitale Transformation ist auch in der GIZ in vollem Gange. Der AIZ kommt in dieser Transformation eine wichtige Rolle zu, da sie einerseits die Aufgabe hat, durch vielfältige Lernformate die digitalen Kompetenzen der Beschäftigten zu erweitern. Darüber hinaus sehen wir es auch als unsere Aufgabe an, eine positive Lernkultur in der GIZ zu schaffen und zu fördern. Lernen bedeutet eben nicht nur Fortbildungen zu besuchen. Lernen findet – nicht zuletzt durch die neuen Medien – auf vielen verschiedenen Wegen und Kanälen statt, neben Weiterbildungen auch bei der täglichen Arbeit und durch den Austausch mit Kolleg\*innen. Mit der Weiterentwicklung der digitalen Möglichkeiten verändern sich die Lernformate rasant, und wir als Akademie wollen das Lern-Ökosystem der GIZ beständig erweitern. Insofern gilt auch für uns als Akademie derzeit der Leitsatz „Vorangehen und beim Gehen lernen“.

[www.gps.giz.de](http://www.gps.giz.de)